

Bericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2007

Liebe Musikantinnen und Musikanten

Ein weiteres Vereinsjahr - unser 205. - ist Geschichte und der Zeitpunkt gekommen, dieses im Rahmen des Jahresberichts festzuhalten.

Nach einer wohlverdienten Pause über die Festtage nahmen wir am **11. Januar** den Probenbetrieb wieder auf. Die gute Stimmung an jenem Abend lässt schliessen, dass sich die Anwesenden auf diese erste Probe und auf das Wiedersehen der Kolleginnen und Kollegen gefreut haben. Bis Ende März fanden nur gerade 8 Gesamtproben statt. Alle übrigen Proben fanden mit Einzel- oder zusammengefassten Registern statt, was die Beanspruchung - ausser derjenigen unseres Dirigenten - doch merklich kleiner werden liess. Die Spezialproben waren in der Regel gut besucht, was leider bei den Gesamtproben nicht immer der Fall war.

Das Wochenende vom **20./21. Januar** gehörte traditionell den Wintersportbegeisterten. Die dritte Ausgabe des **Ski-Weekends** stand an und konnte bei bestem Wetter und hervorragenden Pistenverhältnissen durchgeführt werden.

Die **Umrahmung des Gottesdienstes** geschah am Karfreitag, **6. April** in der Stadtkirche. Wie üblich war dies unser erster öffentlicher Auftritt.

Am Freitag, **20. April** war **Kegeln** angesagt, resp. **Bowling**. Eine recht grosse Gruppe fand sich im Bowling-Center Kirchberg zum fröhlich-ernsthaften Wettkampf ein. Wer des Bowlings müde wur-

de, konnte entweder nichts mehr tun oder aber Billard, Dart oder "Schwebehockey" spielen. Nachdem das Lochbachbad im Lauf des letzten Jahres seine Türen für immer geschlossen hat, wird auch künftig in Kirchberg gebowlt.

Am darauffolgenden Wochenende, **28./29. April** packten wir unsere Siebensachen, um an der Lenk i/S zum zweiten Mal das **Probenwochenende** durchzuführen. Unter optimalen Trainingsbedingungen wurde hart und zielgerichtet gearbeitet und die fürs Frühlingskonzert vorgesehene Literatur weiter verfeinert. Dank des schönen Frühlingswetters konnte man die Pausen im Freien geniessen, sei es mit sportlichen Aktivitäten, mit Plaudern, Kaffeetrinken oder einfach Nichtstun. Persönlich wünsche ich mir, dass wir künftig wieder eine etwas höhere Teilnehmerzahl an diesem grundsätzlich obligatorischen Anlass vermelden können.

Wie immer läutet das Probenwochenende den Schlusspurt fürs bevorstehende Konzert ein. Unter dem Patronat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde fand das **Frühlingskonzert** für einmal an einem Wochentag, **Freitag** dem **11. Mai** statt. Für unsere Freunde ist der Freitag ein ungewöhnlicher Konzerttermin, was sich leider mit einem unterdurchschnittlichen Zuhöreraufmarsch bewahrheitete. Unter dem Motto **Filmmusik** führten wir meist bekannte Stücke und Melodien auf, was das Publikum mit grossem Applaus würdigte.

Verhext ist es mit dem bereits auf dem letztjährigen Jahresprogramm aufgeführ-

STADTMUSIK BURGDORF

ten Ständchen bei unserem Ehrenmitglied **Emil Mühlethaler**. Leider war es an den dafür vorgesehenen beiden Tagen, **21. Mai** und **31. Mai** aus Wettergründen wiederum nicht möglich, in der Seniorenresidenz ALEXANDRA in Bern aufzutreten. Beim nächsten Mal muss es einfach klappen.

Zur auf den **4. Juni** angesetzten **DEMO-Probe** fanden sich nur wenige Jugendliche ein. Es muss gelingen, die Beziehungen zur Kadettenmusik und zum Jugendblasorchester JBOB zu intensivieren, um die Jugendlichen besser abholen zu können. All jene, die persönlich in der einen oder anderen Formation engagiert sind, fordere ich auf, gezielt Aufbauarbeit zu leisten und potenzielle Mitglieder zu bearbeiten. Im Zusammenhang mit der Nachwuchsförderung sollte auch Ziel sein, möglichst alle Schülerinnen und Schüler unserer Bläuserschule zum Mitmachen zu bewegen.

Zu einem Heimspiel wurde der diesjährige Musiktag. Die Harmoniemusik Burgdorf feierte ihr 75-jähriges Bestehen und führte am Samstag, **9. Juni** den **Musiktag Amtsverband Fraubrunnen** durch. Die üblichen Programmpunkte Empfang, Expertisen-Konzert, Veteranenehrung, Marschmusik und Gesamtchor zogen sich über den ganzen Tag hin. In der Stadtkirche konnten wir mit dem Stück "Das Boot" die Zuhörer begeistern. Ebenfalls die Jury war überzeugt und erteilte uns eine entsprechend lobende Expertise. Nach den vorausgegangen Wetterkapriolen mit etlichen Überschwemmungen im ganzen Emmental/Oberaargau zeigte sich das Wetter von seiner gnädigen Seite.

Ebenfalls Wetterglück hatten wir am Sonntag, **17. Juni** mit unserem **Brunch-Konzert** im Schützenhausgarten. Zahlreiche Gäste - mehr dürfen es immer sein - liessen sich vom Schützenhausteam kuli-

narisch und von unseren Klängen musikalisch verwöhnen. Einige Glückliche konnten zudem noch einen Preis mit nach Hause nehmen, den sie beim Schätzspiel gewonnen hatten. Alles in allem ein gelungener Anlass, welcher nächstes Jahr wiederholt wird.

Ohne Wetterglück war die **Solennität** am **25. Juni**. Das nasskalte Wetter zog sich durch den ganzen Tag hin. Bereits während dem Morgenumzug mussten wir unter der Sonnen- oder eben Regenstore von Manor Zuflucht vor einem Regenguss suchen. Ziemlich heftiger Regenfall über den Mittag und vor dem Nachmittagsumzug liess uns zum Entschluss kommen - wahrscheinlich zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte und vor allem aus Rücksicht auf unsere Instrumente - nicht zu marschieren. Fähnrich und Tambouren sei Dank, welche kurzerhand ein eigenes Züglein formierten und unsere Ehre retteten. Der Festbetrieb auf der Schützenmatte, der Umzug in die Stadt und unser abendliches Konzert konnten dann trocken über die Bühne gehen. Zuhörer hatte es der kühlen Temperatur wegen weniger als auch schon. Hoffen wir, dass wir in den kommenden Jahren wieder auf mehr Wetterglück zählen können und gewisse Fragen gar nicht erst aufkommen.

Für Freitag nach der Solennität war für viele Aktive und einige Angehörige bereits die nächste Aktivität angesagt, die **3-tägige Reise nach München** vom **29. Juni** bis **1. Juli**. Ohne allzu grossen musikalischen Druck konnten die Teilnehmenden sich ganz auf die zahlreichen, durch unseren Freund und Gönner Gottfried Jais vorzüglich vorbereiteten Programmpunkte konzentrieren und die Geselligkeit und Gemütlichkeit geniessen. Den beiden Initianten, Gottfried Jais und Markus Grimm gebührt auch an dieser Stelle

STADTMUSIK BURG DORF

nochmals ein herzliches Dankeschön für die tadellose Organisation und Durchführung.

Es folgte die Sommerpause, welche bis zum **9. August** dauerte. An der ersten Probe bereiteten wir uns für die **Meiefeld-Predigt** vom **12. August** vor, welche im gewohnten Rahmen und bei recht gutem Wetter stattfinden konnte.

Für Sonntag, **26. August** waren wir vom OK Kornhausmesse für ein **Konzert im Festzelt** engagiert. Vor einer mittelmässigen Zuschauerkulisse spielten wir Stücke aus unserem Unterhaltungsrepertoire.

Einen weiteren Open-Air-Auftritt hatten wir am Samstag, **1. September** in der Burgdorfer Schmiedengasse zu bestreiten. Im Rahmen des Altstadt-Samstagsmarkts gaben wir ein Konzert und bewirteten die Passanten mit Getränken und Selbstgebackenem. Niemand ging vorbei, ohne unser Spiel nicht wenigstens für einen kleinen Moment zu verfolgen. Die relativ lange Pause nutzten viele Mitglieder dazu, mit zufällig anwesenden Bekannten einen ausgiebigen Schwatz zu machen, den Markt selber zu besuchen oder sich zu verpflegen.

Ein Hochzeitspaar konnten wir am Samstag, **15. September** vor der Kirche in Kirchberg mit musikalischen Klängen in Empfang nehmen. Zusammen mit der MG Bätterkinder spielten wir für die frisch vermählten **Mirjam Brodbeck** und **Lukas Gerber** einige Märsche, bevor jeder Verein noch allein aufspielte. Mit einem reichlichen Apéro im Anschluss erhielten wir unseren Lohn.

Am **20. Oktober** wurde die **2. Burgdorfer Kulturnacht** durchgeführt. Mit je einem gut halbstündigen Auftritt um 21.00 und

22.00 Uhr in der Stadtkirche nahmen wir am Anlass teil. Der Zuschaueraufmarsch war mittelmässig, erst beim darauffolgenden Auftritt eines a capella-Chors füllten sich die Bankreihen zusehends.

Am Sonntag, **18. November** fand unser traditionelles **Herbstkonzert** in der **Stadtkirche** statt, auf das wir uns seit den Sommerferien vorbereitet hatten. Mit Zora und Branimir Slokar hatten wir zwei Solisten der Toppklasse verpflichtet, deren Darbietungen vom zahlreichen Publikum mit grossem Applaus gewürdigt wurden. Auch unsere musikalische Leistung war gut bis sehr gut und gefiel den Konzertbesuchern, was die zahlreich eingegangenen Rückmeldungen bewiesen. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf darf sich auch das finanzielle Resultat sehen lassen.

Am Freitag, **7. Dezember** fand im Hotel Berchtold der **Jassabend** statt. Obschon im Vereinsheft dazu eingeladen wurde, fanden sich nur 13 Personen ein.

Am **Jubilarenkonzert** vom **13. Dezember** wurden 4 der 5 diesjährigen Jubilaren für ihre runden Geburtstage, resp. ihre Veteranenauszeichnungen geehrt. Etwas weniger Zuhörer als sonst waren anwesend, was aber der guten Stimmung und den angeregten Gesprächen beim anschliessenden Apéro keinen Abbruch tat.

Zum 29. Mal fand unser letzter musikalischer Auftritt im zu Ende gehenden Vereinsjahr im **APH Burgdorf** statt. Das Konzert für die Heimbewohnerinnen und -bewohner fand am Sonntag, **16. Dezember** am Morgen statt und wurde auch dieses Jahr mit grosser Dankbarkeit angenommen.

STADTMUSIK BURGDORF

Am Freitag, **28. Dezember** traf man sich zum **Altjahrshöck** im Schützenhaus. Erstmals im Saal statt im Saloon und erstmals mit feinen Weihnachtsgebäck - Merci Marion - gab es einige Prosits auf die Gemütlichkeit. Die Bestellung für das um Spitzbuben erweiterte Angebot an "Wiehnachtsgüezi" für nächstes Jahr ist bereits aufgegeben. Wir lassen uns überraschen ... und gerne verwöhnen.

Neben allen erwähnten Anlässen - insgesamt 19 - fanden noch knapp 75 Gesamt- oder Registerproben statt, bei denen unsere Präsenz gefordert war - oder gewesen wäre. Erfreulich ist der durchschnittliche Probenbesuch, der von 72.6 % im Jahre 2001 auf 80.7 % im Jahre 2007 gestiegen ist und seit drei Jahren immer über 80 % lag. Trotzdem darf man nicht unbeachtet lassen, dass es vor allem bei personell schwach dotierten Registern enorm ins Gewicht fällt, wenn es Absenzen gibt. Zuweilen hatten wir leider so viele Absenzen, dass die Proberei für Dirigent und die anwesenden Mitglieder echt mühsam war.

Dazu kommt noch, dass Mitglieder schlecht oder schlicht ungenügend vorbereitet zu den Proben erscheinen und weder tonlich noch technisch mithalten konnten, was dann ebenso mühsam ist wie leere Stühle.

Solches Verhalten ist unprofessionell und unloyal gegenüber Dirigent und Verein. Unser Niveau können wir nur halten, wenn jeder von uns sein Bestes gibt und seine persönliche Verantwortung gegenüber dem Verein wahrnimmt.

Ich zähle darauf, dass dieser Appell nicht ungehört verhallt; Gründe, in den beiden nächsten Jahren nur das Beste zu geben, haben wir genügend!

Zum Schluss bleibt mir noch zu danken:

Herzlichen Dank allen, die die Stadtmusik finanziell oder auf andere Weise unterstützt haben oder unterstützen.

Ein echtes Bedürfnis habe ich, Ueli Steffen, der ganzen MUKO sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre Mitarbeit und Unterstützung ganz herzlich zu danken. Ich meine, wir haben ein gutes Einvernehmen und eine offene, ehrliche Kommunikation miteinander, was sich nur positiv auf eine Zusammenarbeit auswirken kann.

Auch allen anderen Aktiven danke ich herzlich für ihr Mitmachen. Pflegen wir unseren Verein und stehen für ihn ein! Stellen wir uns den täglichen Anforderungen, die er von uns verlangt und packen wir jede neue Aufgabe mit dem nötigen Verantwortungsbewusstsein und grossem Enthusiasmus an. Gute Leistungen und Resultate werden uns immer belohnen.

Unsere Ziele für die nähere Zukunft haben wir uns hoch gesteckt. An uns allen liegt es nun, diese zu erreichen oder gar zu übertreffen...!

Ich bin höchst motiviert und werde meinen persönlichen Teil dazu beitragen.

Burgdorf, 25. Januar 2008

Der Präsident
Franz Aeschmann